# Intelligenz-Blatt

für den

## Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

### No. 72.

Mittwoch, den 8. September 1824.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

### Bekanntmachungen.

Das im Stargardtschen Kreise belegene landschaftlich auf 7684 Rthl. 22 ggr. 7 pf. abgeschätzte adliche Gut Blumfelde No. 13. ist, da der in dem angestandenen letzten Bietungs-Termine mit 8500 Rthl. meistbietend gebliebene Franz v. Paskiewicz die Bedingungen der Adjudications-Sentenz vom 1. August v. J. nicht erfüllt hat, auf den Antrag der Königl. Provinzial-Landschafts-Direction zu Danzig zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine sind auf

den 29. September,
den 22. December a. c. und
den 25. März 1825

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Zander hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag des adlichen Guts Blumfelde No. 13. an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe des erwähnten Guts und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 15. Juni 1824.

**Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.**

Auf den Antrag eines eingetragenen Gläubigers sind die im Stargardtschen Kreise gelegenen Güter

Groß Golmkau No. 69.
Klopschau No. 106.
Lamenstein No. 130. und
Zakrzewka No. 289.

von denen das erste auf 27284 Rthl. 6 Sgr. $10\frac{1}{3}$ Pf.
das zweite auf 9796 Rthl. 10 Sgr. $4\frac{2}{3}$ Pf.
das dritte auf 15027 Rthl. 26 Sgr. $4\frac{1}{8}$ Pf. und
das vierte auf 8397 Rthl. 21 Sgr. $8\frac{1}{3}$ Pf.

in diesem Jahre landschaftlich gewürdiget, zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine sind auf den 8. December 1824,
den 18. März und
den 17. Juni 1825

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem Letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Jander hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag der zur Subhastation gestellten Güter an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden. Die Taxe der Güter Groß Golmkau, Klopschau, Lamenstein und Zakrzewko ist alle Tage Vormittags von 9 bis 11 Uhr und des Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in der hiesigen Registratur einzusehen. Zugleich wird noch bemerkt, daß nach Maaßgabe, wie sich Kaufliebhaber finden, die Licitation auf alle vier Güter zusammen oder auch auf jedes einzelne Gut besonders erfolgen soll, daß aber in dem letzteren Falle, sobald durch das Meistgebott auf ein einzelnes Gut oder auf einige Güter die Forderungen des Extrahenten der Subhastation und die Kosten gedeckt sind, der Zuschlag der übrigen Güter nicht vor sich gehen kann.

Marienwerder, den 10. August 1824.

**Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.**

Das den Mitnachbar Jacob Rehbergschen Eheleuten zugehörige in dem Werderschen Dorfe Reichenberg gelegene und No. 11. in dem Hypothekenbuche verzeichnete Grundstück, welches in einer Hufe $26\frac{1}{2}$ Morgen culmisch eignen Landes nebst den darauf befindlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag eines Gläubigers, nachdem es auf die Summe von 3383 Rthl. 3 sgr. 9 Pf. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, ohne Wirthschafts-Inventarium, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu 3 Licitations-Termine auf den 5. Juli,
den 6. September und
den 8. November 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator **Holzmann** in dem gedachten Grundstücke angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß.

Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 15. April 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der dem Kammerherrn Jacob Anton v. Dombrowski zugehörige in dem Werderschen Dorfe Kriefkohl gelegene und No. 7. in dem Hypothekenbuche verzeichnete Bauerhof, welcher in zwei doppelten Hufen Bruchland eigner Qualität und den darauf vorhandenen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem er auf die Summe von 3540 Rthl. 7 sgr. 6 Pf. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 7. September,
den 9. November 1824 und
den 11. Januar 1825,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann in dem Grundstücke selbst angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das eingetragene Capital der 3000 Rthl. gekündigt ist, jedoch einem annehmlichen Käufer ⅔ davon gegen hypothekarische Eintragung zu 5 pro Cent Zinsen auf dieses Grundstück und Versicherung der Gebäude vor Feuersgefahr belassen werden können, wogegen das 2te Capital der 2500 Rthl. nicht gekündigt ist, und daß ferner die Uebergabe des Grundstücks wegen der bestehenden Verpachtung erst den 16. Mai 1825 erfolgen kann.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 22. Juni 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das der Wittwe und den Erben des Wurstmachers Nonbübel zugehörige in der Heil. Geistgasse sub Servis-No. 1015. und No. 102. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem massiven Vorderhause mit Hofraum und Hintergebäude bestehet, soll auf den Antrag eines Personalgläubigers, nachdem es auf die Summe von 1255 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 28. September 1824,

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbie-

tende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das zur ersten Stelle eingetragene Capital von 220 Holl. Dukaten einem annehmlichen Käufer gegen Ausstellung einer neuen Obligation, 6 pro Cent Zinsen, Versicherung des Grundstücks vor Feuersgefahr auf die Höhe des gedachten Capitals und Aushändigung der Police belassen werden kann.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 6. Juli 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Tischlermeister Johann Gottfried Hempel zugehörige in der Schmiedegasse sub Servis-No. 102. und No. 3. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem 2½ Etagen hohen in Fachwerk erbauten Vorderhause, mit einem Hofraum bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 306 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf den 5. October 1824,
welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in diesem Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten, insoferne nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 9. Juli 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Amalia Augusta Plage verehel. Apotheker Friedrich Wilhelm Kinder bei Aufhebung der Vormundschaft über sie am 1. Mai d. J. gerichtlich erklärt, die unter Eheleuten bürgerlichen Standes am hiesigen Orte statt findende Gemeinschaft der Güter sowohl in Ansehung des jetzigen als zukünftigen Vermögens ausschliessen zu wollen.

Danzig, den 20. Juli 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Fleischermeister Johann Schwiderskischen Concursmasse gehörige zu Petershagen innerhalb Thores über der Radaune sub Servis-No. 129. und No. 27. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause, Stallgebäude und Hofplatz bestehet, soll auf den Antrag des Concurs-Curators, nachdem es auf die Summe von 300 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf den 16. November 1824,

welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine gegen gleich baare Bezahlung den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 6. August 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag der nächsten bekannten Erben des von hier gebürtigen Krämergesellen Peter Christian Möller, welcher im Jahr 1793 in einem Alter von 23 oder 24 Jahren von hier fortgegangen ist und seit den 9 October 1793 von seinem Leben oder Aufenthalt keine Nachricht gegeben hat, wird derselbe und zugleich seine unbenannten Erben und Erbnehmer hiedurch öffentlich vorgeladen, sich entweder vor oder längstens in dem auf

den 11. Mai 1825, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Skopnick auf dem hiesigen Stadtgericht anberaumten Termin persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung, im Fall des Aussenbleibens aber zu gewärtigen, daß mit der Todes-Erklärung des Abwesenden verfahren und denen sich legitimirenden Erben sein Vermögen ausgeantwortet werden soll.

Elbing, den 7. Mai 1824.

Königl. Preuß. Stadt-Gericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem Hospitaliten Johann Gröning gehörige sub Litt. C. VII. No. 11. in Groß Wyckerau gelegene auf 457 Rthl. 16 sgr. 8 pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 19. Juli,
den 28. August und
den 29. September 1824, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Klebs anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufs-Bedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden. Elbing, den 28. Mai 1824.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Nachdem über das sämmtliche Vermögen der Wittwe Sara Harms durch die Verfügung vom 20. Februar c. der Concurs eröffnet worden, so

werden die unbekannten Gläubiger der Gemeinschuldnerin hiedurch öffentlich aufgefordert in dem auf

den 29. September c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Nitschmann angesetzten peremtorischen Termin entweder in Person oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Documente, Briefschaften und sonstigen Beweismittel darüber im Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen, und das Nöthige zum Protocoll zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung, daß die im Termin ausbleibenden und auch bis zu erfolgender Inrotulation der Akten ihre Ansprüche nicht anmeldenden Gläubiger mit allen ihren Forderungen an die Masse der Gemeinschuldnerin ausgeschlossen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Uebrigens bringen wir diejenigen Gläubiger, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, den Herrn Justiz-Commissionsrath Hacker, die Herren Justiz-Commissarien Niemann, Störmer und Laverny als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden.

Elbing, den 9 Juni 1824.

**Königl. Preuß. Stadtgericht.**

Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht wird dem Publiko hiedurch bekannt gemacht, daß der Kaufmann Gustav Ludwig Joetz und dessen verlobte Braut, die Jungfrau Louise Charlotte Wilhelmine Zebrowska, vor Eingehung der Ehe nach dem gerichtlich errichteten Ehevertrage die statutarische Gütergemeinschaft ausgeschlossen haben.

Elbing, den 28. Juli 1824.

**Königl. Preuß. Stadtgericht.**

## Subhastationspatent.

Das dem Stellmacher Johann Ephraim Manhold zugehörige in der Dorfschaft Groß-Lichtenau sub No. 23. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einer Kathe mit Baum- und Gekochsgarten bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 150 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es steht hiezu der Licitations-Termin auf

den 8. October 1824,

vor dem Herrn Assessor Thiel in unserem Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in den angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in soferne nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.
Marienburg, den 21. Juni 1824.

Königl. Preuß. Landgericht.

Das dem Einsaassen Salomon Kauffmann zugehörige in der Dorfschaft Mirau sub No. 4. A. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 1 Hufe 16 Morgen und 270 Ruthen culmischen Landes, nebst den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag der Bäckermeister Frauschelschen Concursmasse, nachdem es auf die Summe von 6450 fl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden und es stehen hiezu die Bietungs-Termine auf

den 28. Mai,
den 30. Juli und
den 5. October d. J.

(von welchen der letzte peremtorisch ist) vor dem Herrn Assessor Thiel in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren; und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.
Marienburg, den 12. Januar 1824.

Königl. Preuß. Landgericht.

Das der Wittwe und den Erben des Deichgeschwornen Schröter zugehörige in der Dorfschaft Schadwalde sub No. 2. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 8 Hufen 7½ Morgen in der Feldmark Schadwalde und 1 Hufe in der Feldmark Klein Läsewitz gelegenem Lande, nebst den erforderlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag des Einsaassen Salomon David Tornier, nachdem es auf die Summe von 7344 Rthl. 16 sgr. 8 pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 10. August,
den 12. October und
den 14. December c.

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Schumann in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.
Marienburg, den 19. April 1824.

Königl. Preuß. Landgericht.

Das dem Einsaassen Johann Salomon Grunau zugehörige in der Dorfschaft Neukirch sub No. 9. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 2 Hufen 12 Morgen Land, nebst den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag der Wittwe Regina Elisabeth Claassen, nachdem es auf die Summe von 1666 Rthl. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 10. August,
den 14. September und
den 12. October 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor **Schumann** in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 28. Mai 1824.

**Königl Preussisches Landgericht.**

Das dem **Michael Samborski** zugehörige in der Dorfschaft Kaminke sub No. 2. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 7 Morgen Ackerland mit den dazu nöthigen Gebäuden bestehet, soll auf den Antrag des Curators des abwesenden **Martin Samborski**, nachdem es auf die Summe von 327 Rthl. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es steht hiezu ein Licitations-Termin auf

den 19. October c.

vor dem Herrn Assessor **Grosheim** in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem obigen Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag zu erwarten, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 29. Juni 1824.

**Königl. Preussisches Landgericht.**

Das dem Einsaassen **Martin Tornier** zugehörige in der Dorfschaft Parschau sub No. 6. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 6 Hufen Land mit den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 8300 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 16. November 1824,
den 16. Januar und

(Hier folgt die erste Beilage.)

# Erste Beilage zu No. 72. des Intelligenz-Blatts.

den 11. März 1825,
von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Grosheim in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 15. Juli 1824.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Auf das Andringen des ersten Hypothekengläubigers sollen die dem Bürger Jacob Pesenau und dessen Ehefrau Dorothea geb. Janzen zugehörigen hieselbst am Friedensmarkte sub No. 77. und 78. gelegenen Grundstücke nebst drei Erben Land, welches zusammen auf 2466 Rthl 10 sgr. abgeschätzt ist, und wovon die Taxe in unserer Registratur eingesehen werden kann, im Wege einer nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Wir haben die Bietungs-Termine auf

den 2. August,
den 1. October und
den 10. December c.

wovon der letzte peremtorisch ist, angesetzt und laden hiezu zahlungsfähige Kauflustige mit der Aufforderung vor, alsdann ihr Gebott zu verlautbaren.

Nach Ablauf dieses Termins wird der Zuschlag an den Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, sofort erfolgen.

Neuteich, den 21. April 1824.

Königl Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es soll das dem Einsaassen Peter Pahl und dessen Ehefrau Elisabeth geb. Just zugehörige zu Reinland sub No. 16. gelegene Grundstück, bestehend aus Wohnhaus, Stall, Scheune, Schmiede, und 9 Morgen Land, welches auf eine Summe von 1418 Rthl. 10 sgr. abgeschätzt ist, und worüber die Taxe in unserer Registratur eingesehen werden kann, auf das Andringen des ersten Hypothekengläubigers im Wege einer nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Hiezu haben wir die Bietungs-Termine auf

den 5. August,
den 17. September und
den 29. October 1824,

wovon der letzte peremtorisch ist, angesetzt und laden zahlungsfähige Kauflustige hiedurch mit der Anweisung vor, alsdann ihr Gebott zu verlautbaren.

Nach Ablauf dieses Termins wird der Zuschlag an den Meistbietenden falls nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, erfolgen.

Neuteich, den 2. Juni 1824.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

## Edictal-Citation.

Auf den Antrag der Königl. Westpreuß. Regierung zu Danzig, Namens des ehemaligen Cisterzienser-Klosters zu Pelplin, werden alle diejenigen, welche nachstehende verloren gegangene Schuld-Documente

1, die von den Peter Bingelschen Eheleuten unterm 27. Juli 1795 gegen 5 pro Cent Zinsen und halbjährige Aufkündigung an das Kloster Pelplin ausgestellte und auf dem Wohnhause No. 49. jetzt 51. hieselbst eingetragene Schuld-Verschreibung über 400 Rthl.,

2, die von den Ignatius Hasseitelschen Eheleuten den 27. März 1795 an das Kloster Pelplin ausgestellte Obligation über 700 Rthl. eingetragen nebst 5 pro Cent Zinsen und halbjährige Aufkündigung auf dem Wohnhause No. 2. hieselbst,

3, die von eben denselben den 22. August 1797 zu 5 pro Cent Zinsen und 6monatliche Kündigung an das Kloster Pelplin ausgestellte und eben daselbst eingetragene Darlehns-Verschreibung

und die beigehefteten Hypothekenscheine ad 1. vom 7. Septbr. 1795, ad 2. vom 26. October 1795 und ad 3. vom 24. August 1797 in Händen oder daran als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche haben, hiedurch vorgeladen, ihre Rechte innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem auf den 9. October c. hieselbst anberaumten Termin wahrzunehmen und geltend zu machen, widrigenfalls dieselben bei ihrem Ausbleiben oder bei unterlassener Anmeldung mit allen ihren Ansprüchen unter Auferlegung eines ewigen Stillschweigens präcludirt und diese Documente amortisirt werden sollen.

Stargardt, den 10. Mai 1824.

Königl. Westpreuß. Stadtgericht.

## Offener Arrest.

Wir zum Königl. Preuß. Landgericht zu Marienburg verordnete Direktor und Assessoren fügen hiedurch zu wissen, daß durch die Verfügung vom heutigen Tage über das sämmtliche Vermögen des Fleischermeisters Christian Will und seiner separirten Ehefrau Regina geb. Eisenack Concursus Creditorum eröffnet und der offene Arrest verhängt worden. Es wird daher allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Efffekten oder Briefschaften an sich haben, hiemit angedeutet: demselben nicht das mindeste davon verabfolgen zu lassen, sondern solches vielmehr, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Sollte aber dessen ungeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt, oder ausgeantwortet werden, so wird solches für nicht geschehen geachtet

und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, der Inhaber solcher Gelder und Sachen aber der dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, noch ausserdem alles seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden. Wornach sich ein jeder zu achten.

Marienburg, den 28. Juli 1824.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

## Bekanntmachungen.

Der Krammarkt zu Mohrungen ist vom 23. September zum 30. September c. verlegt, der Viehmarkt aber findet an dem festgesetzten Tage statt, welches dem Publiko hiemit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 1. September 1824.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Zum öffentlichen Verkauf mehrerer für rückständige Abgaben abgepfändeten Gegenstände, bestehend in lebenden und todten Inventarienstücken, ist ein Termin auf den 13. September c. Vormittags um 10 Uhr im Kruge zu Großzünder vor dem Calculatur-Assistenten Bauer angesetzt, zu welchem zahlungsfähige Kaufleute hiemit eingeladen werden.

Danzig, den 27. August 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Auf den Grund der Durchschnitts-Marktpreise des Getreides im vergangenen Monat sind die für den Zeitraum vom 8ten dieses bis zum 8ten k. Mon. 1824 auf der grossen und auf der Weitzenmühle zu erhebenden Metzgefälle folgendermassen bestimmt worden:

| | | | SGr. | SPf. |
|---|---|---|---|---|
| A. Vom Weitzen | | | | |
| 1) zu Mehl von dem Bäcker-, Häker- und Consumenten-Gut pr. Centner à 110 Pfund | | . | 3 SGr. | 4 SPf. |
| 2) zu Brandweinschroot pr. Centner | dito | . | 2 — | 9 — |
| 3) zu Kraftmehl pr. Centner . . | dito | . | 1 — | 8 — |
| B. Vom Roggen | | | | |
| 1) zu gebeutelt Mehl von dem Bäcker-, Häker- und Consumenten-Gut pr. Centner . . . . | | . | 2 SGr. | 2 SPf. |
| 2) zu schlichtgemahlen Mehl pr. Centner . . . | | . | 1 — | 9 — |
| 3) zu Brandweinschroot — — . . | | . | 1 — | 6 — |
| C. Von der Gerste zu Mehl — — . . | | . | 2 — | — — |
| D. Futterschroot . . — — . . | | . | 1 — | 9 — |
| E. Brauer-Malz . . — — . . | | . | 1 — | 3 — |

Dies wird dem Publiko zur Nachricht und Achtung bekannt gemacht.

Danzig, den 2. September 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Auf den Antrag der Commerzienräthin Fluge ist über die Vertheilung der Kaufgelder des von dem Industrie-Haus-Inspector Wiedewald aus der noth-

wendigen Subhastation erkauften sub No. 36. zu Schwansdorff gelegenen Grundstücks, welches früher dem Einsaassen Peter Grünwitzki und seiner Ehefrau Anna Elisabeth geb. Schulz gehörte, der Liquidations-Prozeß eröffnet worden, und wir haben zur Liquidation und Verification sämmtlicher Real-Ansprüche einen Termin

auf den 8. November 1824,

in unserm Terminszimmer vor dem Deputirten Herrn Assessor Schumann anberaumt zu welchem wir alle unbekannte Gläubiger, welche an das vorhin bezeichnete Grundstück irgend einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, mit der Verwarnung vorladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Marienburg, den 28. Mai 1824.

Königl. Preussisches Landgericht.

Die hieselbst an der Stadtmauer sub No. 46. und 47. belegenen auf 309 Rthl. 11 sgr. abgeschätzten und gemeinschaftlich verpfändeten beiden Wohnhäuser der Schuhmacher Tietzschen Eheleute und des Glaser Buchmeyer sollen Schulden halber öffentlich veräussert werden. Es werden selbige dahero hiemit subhastirt und Kaufiustige vorgeladen, die hieselbst anstehenden Bietungs-Termine

den 4. September,
den 2. October und
den 8. November c.

persönlich wahrzunehmen und ihr Meistgebott zu verlautbaren. Dem Meistbietenden wird in dem letzten peremtorischen Termin der Zuschlag ertheilt werden.

Stargardt, den 30. Juni 1824.

Königl. Westpreuß. Stadtgericht.

Es sollen *in termino* den 20. September c. Vormittags um 10 Uhr in der Wohnung des pensionirten Forst-Inspectors Schulz mehrere Effekten, als: silberne Löffel, fayencene Teller, Gläser, eine silberne Taschenuhr, Linnenzeug, Betten, ein Wolfspelz, Tische, Stühle und ein Sopha öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, welches Kauflustigen hiedurch bekannt gemacht wird. Schöneck, den 20. August 1824.

Königlich Preuß Land- und Stadtgericht.

Der Schuhmacher Johann Pokrifke aus Warßkau (Neustädter Kreises) will sich mit der Tochter des Einwohners Jacob Röske aus Zelewo, mit Namen Anna Dorothea Röske ehelich verbinden und beide Brautleute haben auf Ausschliessung der Gütergemeinschaft, sowohl des eingebrachten als des während der Ehe von ihnen erworbenen Vermögens angetragen. Indem dieses zur öffentlichen Kenntniß des Publikums gebracht wird, ist ihrem desfallsigen Gesuch von dem unterschriebenen Gericht gewährt worden.

Neustadt, den 25. Juni 1824.

Das Patrimonial-Gericht von Zelewo.

Nachstehende aus Danzig gebürtige Personen sind vor mehreren Jahren in Ost-Indien ohne Erben, mit Hinterlassung mehr oder minderen Vermögens, verstorben, und bin ich von Hamburg aus ersucht worden, deren Namen hier öffentlich bekannt zu machen. Die legitimen Erben nachstehender Personen können sich bei mir nähere Erkundigung einfordern, nämlich die Erben von

1, Nathanael Scharf.
2, Johann Rosinski.
3, Jonas Petersen.
4, Benjamin Peters.
5, David Bernhard.
6, Jacob de Groot oder Groß.
7, Johann Krause oder Krose.
8, Salomon Ohm.
9, Friedrich Lindemann.
10, Daniel Ephraim Lepcke oder Lipke.
11, Peter Freudenberg.
12, Johann Michel Hollmann oder Hallmann.
13, Christoph Pahl.
14, Martin Pallast.
15, Christian Lemke.
16, Johann Cornelis.

Danzig, den 1. September 1824. **Wernich.**

## A u c t i o n e n.

Freitag, den 10. September 1824, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter am Blockhause durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenburg. Cour. verkaufen:

Vier Galler vorzüglich schöne eichene Rinde,

welche in der Weichsel am Blockhause liegen.

Dienstag, den 14. September 1824, soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts und der Zustimmung der majorennen Erben in dem Hause Paradiesgasse *sub* Servis-No. 996. durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Courant verkauft werden:

An Gold und Silber: 15 goldene Münzen und 20 silberne von verschiedener Grösse, 1 goldene Damenuhr nebst Kette, 1 goldene Damenuhr, silberne Taschenuhren, 1 grosser silberner Becher, silberne Leuchter, Vorlege-, Punsch-, Suppen-, Eß- und Theelöffel, Zuckerdosen und Zuckerzangen, Zuckerschüsseln, Präsentirteller, Salzschaufeln, Theetöpfchen, Tobacksdose und mehrere silberne Schnallen. An Porcellain und Fayence: porcellaine Tassen und Schmandkannen, fayence Kaffeekannen, Milchkannen, Theedosen, Spülkummen, Zuckerdosen, Terrinen, flache und tiefe Teller, Schüsseln aller Art, Töpfe als auch mehreres Irdengeräthe. An Gläser: Spitzgläser mit vergoldeten Rand, Wein- und Biergläser, Carafinen, 3 Terrinen mit De-

ckel und Krüse mit zinnernen Deckel. An Mobilien: Pfeiler-Spiegel in mahagoni Rahmen, Spiegel in nußbaumene und andere Rahmen, Spiegelblaker mit messingenen Armen, mahagoni, nußbaumene, fichtene und gebeizte Eck-, Glas-, Kleider- u. Linnenschränke, Klapp-, Thee-, Wasch, Spiegel-, Spiel- und Ansetztische, gebeizte Stühle mit Bezüge, 1 Himmelbettgestell mit Gardienen, Stühle mit triepenen Einlegekissen, Gartenbänke, Tonnen, Grützkasten, 1 eiserner Geldkasten und mehreres Hausgeräthe. An Kleider, Linnen und Betten: 1 Wildschur, 1 Saloppe mit gelb Fuchs, 1 blau tuchener Pelz mit gelb Fuchs, 1 Levantin Mantel mit Marderbesatz und Meisterstückfutter, 10 Ellen blau Fuchs zum Mantelbesatz, 1 schwarz Levantin Mantel mit Zobelbesatz und Grauwerkfutter, seidene Damen-Kleider, Tafellaken mit Servietten, Manns- und Frauenhemden, Halstücher, Schürzen, Handtücher, Bett- und Kissenbezüge, Bettlaken, Stuhlkappen, Fenstergardienen, Ober- und Unterbetten, Kissen und Pfühle. An Zinn, Kupfer, Messing, Blech und Eisen: zinnerne Schüsseln und Teller, 1 kupferne Wassertonne, Thee-, Kaffee-Kessel, Töpfe und Casserollen verschiedener Grösse, Schmorgrapen nebst Tortenpfannen und Zubehör, messingene Theemaschienen, Theekannen, Leuchter nebst Lichtscheeren, Waageschaalen, Gewichte, Präsentirteller, Kessel und mehreres Blech- und Eisengeräthe.

Ferner: 1 grosser Waagebalken mit Waageschaalen metallenen und eisernen Gewichten, 1 Parthie alt Eisen. Die Utensilien der Tobacksfabrike und die Kramgeräthe kommen nicht zum Verkauf.

## Aufforderung.

Alle diejenigen, welche seit drei Jahren und früher her Sachen bei mir im Versatz haben, fordre ich auf, solche innerhalb spätestens 3 Monaten einzulösen, oder zu gewärtigen, daß ich solche verkaufe, um zu dem Meinigen zu kommen.

Die unverehelichte Pfandgeberin Louise Frantz Fleischergasse No. 59.

## Verpachtung.

Der Betrieb der Landwirthschaft des Guts „der Holm“ soll Donnerstag den 16. September a. c. um 10 Uhr Vormittags in der Langgasse No. 396. im Wege des Meistgebotts in Pacht auf ein Jahr ausgethan und Contrakt sogleich abgeschlossen werden. Die Bedingungen sind in obengenannten Hause jederzeit einzusehen.

## Pachtgesuch.

Es wird ein kleines Landgut von circa 1 bis 3 Hufen zu pachten gesucht, wo möglich nahe bei der Stadt. Näheres Altschloß No. 1656.

## Verkauf beweglicher Sachen.

Das bekannte aufrichtigste Eau de Cologne vom ältesten Distillateur Herrn Franz Maria Farina zu Cölln am Rhein ist jetzt fortwährend im Königl. Intelligenz-Comptoir zu haben

die Kiste von 6 Flaschen zu 2 Rthl. 15 Sgr.
die einzelne Flasche à 15 Sgr.

Um den vielfältigen Anfragen wegen ganz leichten und angenehmen Rauchtoback zu genügen, habe ich von Hamburg eine Gattung Toback kommen lassen,

die dem Wunsche im allgemeinen vollkommen entsprechen wird, indem er bei sehr angenehmen Geruch von vorzüglicher Leichtigkeit ist und daher den Liebhabern von leichtem Toback besonders empfohlen werden kann. Dieser Toback ist unter der Etiquette Maryland-Kanaster Hamburg zu 11 Sgr. in Päcken à 1 Pfund und
zu $5\frac{1}{2}$ Sgr. dito a $\frac{1}{2}$ Pfund
zu haben. Ferner: fein gelber Maryland-Toback zu 10 Sgr. à Pfund.
extra fein gelber dito : 14 — a —
Maryländ. Stengeltoback : $4\frac{1}{2}$ — a —
in ganzen und halben Pfunden, los gewogen, so wie die früher annoncirten Tobacke als: Engl. Paruckentoback No. 1. zu 7 Sgr. No. 2. zu $5\frac{1}{2}$ Sgr. No. 3. zu $4\frac{1}{2}$ Sgr. Charlotten zu 9 Sgr. Wagstaff zu 20 Sgr. Dash zu 20 Sgr. Varinaskanaster zu 20 Sgr. Maryländer Toback zu 9 Sgr. fortwährend verkauft werden bei F. G. Schellwien, Breitegasse No. 1203.

Eine viersitzige Kutsche und ein viersitziger Wiener Wagen, beide mit Tuch ausgeschlagen, mit Schwanhälsen und in Federn hängend, beide Wagen im guten brauchbaren Zustande, stehen auf dem ersten Steindamm No. 379. zum Verkauf.

Im alten Torfmagazin Brabank No. 1771. ist vorzüglich guter Torf vom vorjährigen und diesjährigen Stich zu haben,
die ganze Ruthe a 2 Rthl. 10 Sgr.
die halbe Ruthe à 1 Rthl. 6 Sgr.
der Korb Torf a 1 Sgr. 4 Pf.

Der Torf wird in gestempelten Maaßkörben zugemessen und für reelle und prompte Bedienung ist so wie immer gesorgt. J. G. Henke.

Danzig, den 1. September 1824.

Unterzeichneter macht hiedurch bekannt, daß er hier angekommen ist mit Berliner Herren- und Damen-Schlafröcke, wie auch wattirte Bettdecken zu sogenannten Berliner billigen Preisen. Sein Logis ist Breitestrasse am Breitenthor No. 1917. Jacobowitsch.

Es ist eine frischmilchende Werdersche Kuh zu verkaufen in Heiligenbrunn beim Gastwirth Tippe.

Circa 250 Stück 12zollige □Fliesen sind zu verkaufen
Radaune No. 1698.

Frische Ruß. Lichte sind in beliebigen Quantitäten und zu sehr billigen Preisen zu haben am Faulgraben No. 971.

Hochländisches Klobenholz ist der Klafter von 108 Cubikfuß à 5 Rthl. 5 Sgr. frei von Kosten bis vor des Käufers Thür im weissen Lilien-Speicher zu haben.

Grosse Mauer-Ziegeln, Hart- und Weich-Brand, sind im weissen Lilien-Speicher à 10 Rthl. pro Tausend zu haben. Ernst Wendt.

Bestellungen auf vorzüglich guten Torf die grosse Ruthe à 2 Rthl. 15 Sgr. frei vor des Käufers Thüre werden angenommen Tobiasgasse No. 1858. in den Vormittagsstunden.

Englische Strickbaumwolle gebleichte und ungebleichte 3= und 4dräthige in allen Sorten, ganz vorzüglich schöne schwarze und weisse Engl. baumwollene Damen= und Herrenstrümpfe hat so eben von England erhalten und empfiehlt im Ganzen auch einzeln zu den billigsten Preisen.

Ad. Ban. Koslowsky, Langgasse No. 58. neben dem Thor.

Wegen Veränderung der Wohnung stehen einige Meubles billig zum Verkauf, Langgasse No. 534. zwei Treppen hoch.

Mit Capt. Becker von London erhielten wir dieser Tagen, nebst mehreren anderen englischen Fabrikwaaren, auch wiederum eine neue Sendung sehr schöner gelber Nägel zum Beschlagen der Sopha und Stühle und eine vorzügliche Auswahl modernster und feinster ächt vergoldeter Rocks= und Westenknöpfe und Civil= und Militair=Uniformknöpfe, welche wir, so wie alle Arten Spiegel mit und ohne Rahmen jederzeit zu den bereits bekannten billigen Preisen verkaufen.

J. G. Hallmann Wwe. & Sohn, Tobiasgasse No. 1567.

Ein wenig gebrauchter Distillirgrapen von ein halb Ohm ist zu verkaufen Sandgrube No. 385.

Peter F. E. Dentler jun. 3ten Damm No. 1427. zeigt hiemit ergebenst an, wie er aufs neue nachstehende Waaren erhielt, als: Kober in allen Arten und Farben, Jeanetten= und Elisen=Kreuze, Gürtel, Gürtel=Schnallen und Schlösser, alle Gattungen Messer und Scheeren, goldene und vergoldete Ringe, Ohrringe, Tuchnadeln, Pettschafte, Uhrschlüssel 2c., Windsor= à $2\frac{1}{2}$ Sgr. und Transparent=Seife à $3\frac{1}{2}$ Sgr. pr. Stück, beim Dutzt bedeutend billiger, Brieftaschen, besponnene Knöpfe à 6 Sgr. pr. Dutzt, en gros mit 20 pr. Ct. Rabatt, die so lange gefehlten Handschuhe in allen Farben und Preisen, seidene Locken, Pantoffeln à 15 Sgr., gefutterte à $22\frac{1}{2}$ Sgr. Ferner erhielt er mit Capt. Brower direct Eisendrath 4 Band à 1 Rthl. pr. Ring und

alle Gattungen englischer Schneidezeuge für die Herren Meubel=Fabrikanten, Zimmerer und Schmiede, und verkauft Letztere zu festen Preisen ohne das geringste Abhandeln, jedoch aber ganz billig, und bittet um gütigen Zuspruch.

Die besten Holl. Heringe in $\frac{1}{16}$, saftreiche Citronen zu 1 sgr. bis 4 sgr., hundertweise billiger, fremde Bischof=Essence von frischen Orangen, feines Provence=, Lucaser= und Cetter Speiseöl, kleine Capern, ächte Bordeauxer Sardellen, Trüffeln, Lübsche Würste, ächte Italienische Macaroni, frische Limburger=, Parmasan=, grüne Kräuter= und Edammer Schmandkäse, Tafelbouillon, Pariser Estragonessig, weisse Tafelwachslichte 4 bis 10 aufs Pfund, desgleichen Wagen=, Nacht=, Kirchen= und Handlaternenlichte, Selterwasser, Pariser und Engl. Pickels erhält man zu billigen Preisen in der Gerbergasse No. 63.

In der Musikhandlung des Herrn C. A. Reichel, Heil. Geistgasse No. 759. ist die Spezial=Karte von Preussen in 24 Blättern ganz neu für den sehr mässigen Preis von 24 Rthl. zu verkaufen. Der Ladenpreis dieser schönen Karte ist bekanntlich 30 Rthl.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

# Zweite Beilage zu No. 72. des Intelligenz-Blatts.

Die erwarteten feinen Bombazetts hat so eben in vorzüglicher Güte und modernen Farben direkte von England erhalten.

*F. W. Faltin*, Hundegasse No. 263.

*Pacht oder Verkauf.*

Es ist noch ein mittelmäsig groses Vorwerk mit allem Einschnitt, Inventarium, guten Gebäuden und allen Branchen versehen, vortheilhaft auf 12 Jahre zu pachten oder zu verkaufen. Der Besitzer ist im Hôtel d'Oliva auf dem Holzmarkt jetzt gegenwärtig.

**Vermiethungen.**

In dem Wohnhause Hundegasse No. 287. sind mehrere Zimmer mit oder auch ohne Mobilien an einzelne Herren billig zu vermiethen und das Nähere daselbst zu erfahren.

**Heil. Geistgasse No. 782. sind 2 meublirte Zimmer mit Schlafkabinet an einzelne Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen.**

Hundegasse No. 273. sind mehrere Zimmer für ruhige Bewohner zu vermiethen.

Jopengasse No. 632. sind 3 bis 4 Zimmer theilweise oder im Ganzen zu vermiethen und Michaeli zu beziehen.

In der Töpfergasse No. 77. ist ein moderner gemalter Saal mit und ohne Mobilien zu vermiethen und Michaeli rechter Zeit zu beziehen.

Fischmarkt No. 1585. ist in der zweiten Etage der Vordersaal mit Mobilien u. Bequemlichkeit an eine einzelne Mannsperson billig zu vermiethen und kann gleich bezogen werden.

**Langgarten No. 218.** ist ein freundlicher sehr geräumiger Vordersaal, nebst Hinter- und Oberstube, Küche und andern Bequemlichkeiten an ruhige Bewohner gleich oder zur rechten Zeit zu vermiethen.

In dem Hause Breitegasse No. 1140. ist der Saal mit der Hinterstube, einer Stube auf dem Hinterhause nebst Kammer, Küche mit einer Speisekammer, einem Holzkeller und einem Theil des Bodens von Michaeli d. J. ab zu vermiethen und das Nähere in dem Hause gegenüber zu befragen.

Heil. Geistgasse No. 968. ist die Obersaal-Etage, bestehend aus drei heitzbaren Zimmern ꝛc. an ruhige Bewohner zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere bei Ahrends dritten Damm No. 1422.

Ein Schankhaus Röpergasse wasserwärts ist zu vermiethen. Das Nähere Gerbergasse No. 66.

Frauengasse No. 829. sind drei Stuben an einzelne Personen zu vermiethen, wovon der Saal ausmeublirt ist und gleich bezogen werden kann.

Drehergasse No. 1351. ist ein gemaltes Zimmer an einzelne Personen zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen.

Zapfengasse No. 1645. ist zu Michaeli eine Oberwohnung mit eigener Thüre, 2 Stuben und Boden zu vermiethen. Nähere Nachricht daselbst.

Ein Haus sehr angenehm an der Radaune auf der Rechtstadt gelegen mit mehreren Stuben, Speisekammer, Küche, Hof u. s. w. für einen Regierungs- oder Packhofsbeamten sehr passend, wünscht der Eigenthümer desselben an einen soliden Mann mit nicht grosser Familie zur Wohnung abzutreten und verlangt statt der Miethe nur für sich allein freie Beköstigung, die nöthige Aufwartung und eine Stube im erwähnten Hause zu seinem alleinigen Gebrauch. Das Nähere im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Poggenpfuhl No. 355. ist eine Oberwohnung mit 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Apartement und Boden rechter Zeit Michaeli d. J. zu vermiethen.

Ein Haus in der Tischlergasse No. 629. mit 6 guten Stuben, 2 Kammern, 2 Böden, 3 Keller, 3 Küchen ist zu verkaufen oder zu vermiethen. Nähere Nachricht in der Breitegasse No. 1918. eine Treppe hoch.

Langgasse No. 364. ist noch die erste Etage, bestehend in 3 Zimmern, Küche und Boden zur rechten Zeit zu vermiethen.

Holzmarkt No. 1339. ist eine Gelegenheit mit 4 Stuben zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen, auch können sie einzeln vermiethet werden.

## Lotterie.

☞ Die heute eingegangene Gewinnliste der 62sten kleinen Lotterie ist bei mir einzusehen. Loose zur 63sten kleinen Lotterie und Kaufloose 3r Klasse 50ster Lotterie sind stets vorräthig. J. C. Alberti.

Kaufloose zur 3ten Klasse 50ster Lotterie, die den 16ten und 17. Septbr. c. gezogen wird, und Loose zur 63sten kleinen Lotterie, sind in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. zu haben. Rotzoll.

Ganze, halbe und viertel Kauf-Loose zur 3ten Klasse 50ster Lotterie, so wie Loose zur 63sten kleinen Lotterie sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben. Reinhardt.

## Literarische Anzeigen.

### Lesezirkel von Taschenbüchern für 1825.

Den Wünschen vieler meiner resp. Leser im vorigen Jahre nachzukommen, habe ich auch von den für das Jahr 1825 erscheinenden Taschenbüchern zwei Lesezirkel arrangirt. Einen für 20 Theilnehmer von 20 Taschenbüchern und einen für 30 Theilnehmer von 30 Taschenbüchern; für den erstern ist das Lesegeld zwei Rthl. und für den letztern auf 3 Rthl. festgesetzt. Jeder Leser erhält wöchentlich an einem noch zu bestimmenden Wochentage ein Taschenbuch zugesandt, und liefert dagegen das vor 8 Tagen erhaltene ab, behält mithin jedes Taschenbuch eine ganze Woche. Sobald 20 Taschenbücher (die übrigens augenblicklich wie sie erscheinen zugesendet werden) erschienen sind, beginnen die Zirkel. Zu beiden Zirkeln haben

sich schon Theilnehmer gemeldet, und da nicht mehr als die für jeden Zirkel bestimmte Anzahl Theilnehmer angenommen werden kann, so ersuche ich hierauf Reflektirende, sich ehestens bei mir zu melden.

Gerhardsche Buchhandlung Heil. Geistgasse No. 755.

## Taschenbücher für das Jahr 1825,

3) W. G. Beckers Taschenbuch zum geselligen Vergnügen, von Friedr. Kind, mit 14 Kupfern.

4) Orphea, mit 8 Kupfern zu Mozarts Don Juan.

5) Taschenbuch der Liebe und Freundschaft, von St. Schütze, mit 12 Kupf. sind so eben angekommen und zu haben in der Gerhardschen Buchhandlung.

Auf die dritte verbesserte Auflage der sämmtlichen Werke von

## C. F. van der Velde,

herausgegeben von C. A. Böttiger und Th. Hell,

in 25 Bänden, welche jetzt nur 21 Rthl. später im Ladenpreise aber 30 Rthl. kosten, wird auf die 1ste und 2te Lieferung von 8 Bänden 7 Rthl. Vorausbezahlung angenommen von der Gerhardschen Buchhandlung in Danzig, woselbst auch eine ausführlichere Ankündigung unentgeltlich zu haben ist. Die erste Lieferung von 4 Bänden erscheint noch vor Michaeli d. J.

### Entbindung.

Heute Vormittags 9½ Uhr wurde meine Frau von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden. Bodenstein.

Hochstrieß, den 4. September 1824.

### Todesfall.

Den gestern Abend um 9 Uhr an völliger Entkräftung erfolgten sanften Tod unserer lieben Mutter, Großmutter und Schwiegermutter, des seel. Herrn Heinrich Focking Frau Wittwe, in ihrem 75sten Lebensjahre, zeigen hiedurch unter Verbittung aller Beileidsbezeugungen ergebenst an.

Die hinterbliebenen Kinder, Großkinder, Schwiegersohn und Schwiegertöchter.

Danzig, den 7. September 1824.

### Dienstgesuche.

Es wird ein Frauenzimmer als Gesellschafterin gesucht. Nähere Nachricht in der Breitegasse No. 1918. eine Treppe hoch.

Es wird ein Bursche von guter moralischer Erziehung bei dem Stadt-Wundarzt Kreutzer auf Kneipab als Lehrling verlangt.

Eine unverheirathete Frauensperson von mittlern Jahren welche eine kleine Wirthschaft nebst Schank vorzustehen Willens ist, kann sich im breiten Thor No. 1926. im Schützenhause melden, und ihr Verhältniß sogleich antreten.

### Oeffentlicher Dank.

Der edle Finder des in dem Stücke Preciosa verlorenen Armbandes hat selbiges nicht nur im Königl. Intelligenz-Comptoir gütigst abgeliefert, son-

dern auch die Insertionsgebühren für die Annonce entrichtet, wofür die Eigenthümerin hiemit ihren herzlichen Dank abstattet.

### Geld-Verkehr.

Es werden Eintausend Thaler zur Hypothek auf ein sehr gutes Grundstück auf der Rechtstadt gegen jetzt übliche Zinsen gesucht. Das Nähere im Königl Intelligenz-Comptoir.

Siebenhundert Rthl. Preuß. Cour., welche zu einer Armenstiftung gehören, sind ohne Einmischung eines Dritten auf ein sicheres Grundstück in der Stadt zu bestätigen. Nähere Nachricht Langgasse No. 512.

### Concert-Anzeige.

Die Trompeter des hochlöbl. 5ten Kürassier-Regiments sind Willens Freitag den 10. September ein Concert zu geben. Die Anschlagezettel werden das Nähere bekannt machen.

J. Karmann.

### Gestohlene Sache.

## Zehn Thaler Belohnung

demjenigen, der eine am 6ten d. M. gestohlene goldene 2gehäusige Engl. Kapseluhr, mit 2 schweren goldenen Pettschaften, einem goldenen Uhrschlüssel und einem messingenen, an einem rothen Bande hängend, im Rähm No. 1623. zurückbringt, oder auch nur dem Eigenthümer eine solche Anzeige macht, daß er zu seinem Eigenthum gelangen kann.

### Widerruf.

Wir finden uns veranlaßt aus gegründeten Ursachen die im Intelligenzblatt No. 57. *pag.* 1498. unterm 15. Juli d. J. angezeigte Verlobung unserer Tochter mit dem Lieutenant Herrn v. Lübtow im 5ten Infanterie-Regiment gänzlich aufzulösen.

Joh. Carl Schöler.

Danzig, den 5. Septbr. 1824. Carol. Wilh. Schöler, geb. Gallasius.

### Vermischte Anzeigen.

Die Wagnersche Leseanstalt zeigt hiemit Ew. geehrten Publico an, daß sie, mehreren Aufforderungen zu genügen, einen Taschenbuch-Lese-Zirkel, in welchem 20 der besten Taschenbücher für 1825 aufgenommen werden sollen, worauf mit 2 Rthl. pränumerirt wird, einzuleiten gedenkt; indem sie jeden Freund dieser Lectüre zur Theilnahme einladet.

Wer den Wagen und die Herrschaft, die mich am 29. August Abends etwa 9 Uhr in Langefuhr bei No. 6. und 7. durch polizeiwidriges Fahren fast ums Leben gebracht hat, dergestalt ausmitteln kann, daß der Thäter zur Strafe, Schadensersatz und Kostenerstattung angehalten werden kann, erhält von mir zehn Thaler zur Belohnung. Der Wagen war grün mit etwas gelb, mit halben unbeweglichen Verdeck. Der Kutscher stark und dunkelgrau oder blau gekleidet. Die 3 nebeneinander gespannten Pferde schwarz mit blankem weissen Geschirr.

Patzer, Secretair.

(Hier folgt die dritte Beilage.)

# Dritte Beilage zu No. 72. des Intelligenz-Blatts.

Auf der Pfefferstadt No. 124. wünscht jemand einen Meßtisch nebst Zubehör auf einige Zeit zu miethen.

Montag den 13ten c., in der Stunde von 12 bis 1 Uhr Mittags, fange ich den Confirmanden-Unterricht aufs neue an.
Pohlmann.

Den verehrten Eltern meiner Schüler zeige ich hiedurch ergebenst an, daß ich, von Herrn Logier aufgefordert, auf einige Wochen nach Berlin gereiset bin, um jetzt, nachdem meine Anstalt ein halb Jahr bestanden hat, einen Vergleich mit der Logierschen anzustellen, dem Unterrichte meines geschickten Lehrers nochmals beizuwohnen und mit ihm über verschiedene Punkte seines Systems Rücksprache zu nehmen. Damit aber meine Schüler in meiner Abwesenheit das Erlernte nicht vergessen, und besonders nicht aus der Uebung im Spielen kommen, so habe ich die Einrichtung getroffen, daß die Unterrichtsstunden durch meinen Hülfslehrer, Herrn Schapler, planmäßig fortgesetzt und hauptsächlich zu der so nothwendigen Uebung im Zusammenspielen benutzt werden sollen. Demnach ersuche ich die verehrten Eltern meiner Schüler gefälligst dafür Sorge zu tragen, daß dieselben die Unterrichtsstunden regelmäßig besuchen und gehörig benutzen. Carl Jgner.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät Ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem langen Markt No. 498. Mittwochs und Sonnabends Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Holzmarkt No. 83. ist ein angenehmes Logis von 5 Zimmern, Boden, eigener Küche, Speisekammer, Wagenremise und Stallung auf 6 Pferde zu Michaeli rechter Zeit zu vermiethen. Die nähern Bedingungen erfährt man in demselben Hause.

Erster Damm No. 1123.

Biete jeder Gruß des Morgens ernsten Frieden,
Ohne Harm entschwinde, jeder Tageshauch,
Edle Freude sey, dem Häuslichen beschieden,
Rüstges Wohlseyn würze jeden Kraftgebrauch;
Noch verkünde blühend Glück den späten Tagen
Ein Befinden sorgenfrei, nie Leid zu tragen,
Raube jeden Mißmuth, spriessend Wohlbehagen. C. L. R.

Vom 30. August bis 6. Septbr. 1824 sind folgende Briefe retour gekommen: 1) Segler à Cörlin. 2) Sittorius à Hamburg. 3) Isaac à Streßburg. 4) Wendt à St. Petersburg. 5) Tiber à Schwertowo. 6) Redzinsky a Konstanticewo. 7) Kaufmann à Wesel. 8) Leppetzfeld à Bowieghiem. 9) Wach à Kunchengut. 10) Packsiner a Przedborz. 11) Gillischewsky à Lobsens. 12) Lenowski à Ramlau. 13) Domer a Stolpe. 14) Funk à Memel. 15) Junier à Elbing.
Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

## Bekanntmachung.

Zu den hiesigen Hafen-Bauten werden noch folgende Hölzer gebraucht, deren Lieferung dem Mindestfordernden überlassen werden soll, nämlich:

490 Fuß fichtenes scharfkantig bearbeitetes Holz, 12 Zoll breit 18 Zoll stark in Stücken von mindestens 30 Fuß lang.

1930 Fuß desgl. 12 Zoll breit, 18 Zoll stark, in Stücken von 40 Fuß lang.

1794 Fuß desgl. 12 Zoll breit, 12 Zoll stark, desgl.

9 Stück fichtenes Rundholz, a 20 Fuß lang 16—18 Zoll im Zopf stark.

Lieferungslustige werden deshalb aufgefordert, die niedrigsten Verkaufspreise bis zum 13. Septbr. c. schriftlich anzuzeigen. Mit dem Mindestfordernden soll dann sogleich unter Vorbehalt der Genehmigung Er. Königl. Hochlöbl. Regierung der Contrakt geschlossen werden. Der Termin zur Ablieferung der Bauhölzer wird auf den 1. October c. spätestens festgesetzt.

Neufahrwasser, den 6. September 1824.

Oehlschläger, Königl. Hafen-Bau-Inspekter.

## Sonntag, den 29. August d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

St. Marien. Der Bürger und Schuhmachermeister Carl Lentz und Frau Louise verw. Schulz geb. Seelof.

St Johann. Herr Emil Ferdin. Haberkorn, Assessor E. hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichts und Jgfr. Laura Matthilde Braunschweig. Der Schuhmachergesell Matthias Franz Pawlowski und Jgfr. Concordia Renata Hintz.

Dominikaner-Kirche. Der Arbeitsmann Jacob Koß und Jgfr. Anna Maria Lewandowska.

St. Catharinen. Hr. Heinrich Grothe und Jgfr. Johanna Emilie Grundtmann.

St. Elisabeth. Hr. Wilhelm Adolph Rawiez, Kanzelist der Königl. Landschafts Direction und Jgfr. Susanna Florentine Tennstädt.

## Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen vom 27. August bis 2. Septbr. 1824.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 34 geboren, 5 Paar copulirt und 22 Personen begraben.

## Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 6. September 1824.

| | | begehrt | ausgebot. |
|---|---|---|---|
| London, 1 Mon. — Sgr. 2 Mon. — Sg. | | | |
| — 3 Mon. 205 & 205⅓ Sgr. | Holl. ränd. Duc. neue | — | — : — |
| Amsterdam Sicht — Sgr. 40 Tage — Sgr. | Dito dito dito wicht. | : | 3:8 Sgr |
| — 70 Tage 103⅚ & 104 Sgr. | Dito dito dito Nap. | — | — |
| Hamburg, Sicht 46⅓ Sgr. | Friedrichsd'or . Rthl. | :— | 5 : 24 |
| 6 Woch — Sgr. 8 Woch. 45½ & — Sgr. | Tresorscheine . — | 100 | — |
| Berlin, 8 Tage ½ pCt. Agio | Münze . . . — | 16⅔ | — |
| 1 Mon. pari. 2 Mon. ¾ pC. Dno. | | | |